

Elektrotechnik, Anlagen- und Betriebstechnik



LENNI-RAY SCHMIDT

ÖBB-Konzern (ÖBB Infrastruktur AG), Wien

„Wer in der Lehre vom Labor über die Werkstatt bis hin zum Außendienst alles erleben möchte, wird bei den ÖBB als Anlagentechniker:in nicht enttäuscht.“



Video-Einblick in den Beruf:
<https://youtu.be/1Uf5Q2G6orY>



Mehr Infos zum Arbeitgeber
und aktuelle Jobangebote unter:
lehre.oebb.at

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Physik, Chemie, Technik
SCHULABSCHLUSS	Pflichtschule
UNTERNEHMENSART	Mobilitätsdienstleister
ARBEITSUMFELD	Werkstatt, im Freien, Anlagen

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Im Außendienst durfte ich die Arbeiten des klassischen Elektrikers kennenlernen, wie die Fehlersuche und Fehlerbehebung in Stromkreisen und Schaltschränken, sowie die Überprüfung der mit Bahnstrom versorgten elektrischen Weichenheizung auf der Strecke.

Im Werk wiederum wurde ich mit der Instandhaltung von Reisezugwägen betraut. Dies involvierte neben der Wartung der Batterien auch die Kontrolle und Reparatur von Beleuchtung und Klimaaggregaten. Auch die wichtige Überprüfung und Instandsetzung der Außentüren und deren Steuerung gehörte zum Tagesgeschäft.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Besonders spannend finde ich die Fehlersuche und die Behebung der Fehler. Denn nichts fordert das eigene Wissen und Verständnis für die Anlage, die man vor sich hat mehr heraus, als die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Außerdem erhält man beim Durchforsten von Schaltplänen und Beschreibungen, beziehungsweise beim Messen und Vergleichen mit funktionierenden Anlagenteilen ein Verständnis für jenes Konstrukt, sowie einen besseren Sinn für die Behebung technischer Probleme.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Man verbringt viel Zeit mit routinemäßigen Überprüfungen und Servicierungen, aber ab und an wird man dann dafür mit umso fordernden Fehlern und Umbauten oder auch mit der Errichtung von Anlagen konfrontiert. Auf die besagten "Routinearbeiten" muss man sich wie in jedem Beruf einstellen können.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER/INNEN

Ich denke es ist wichtig, Interesse zu haben und das auch zu zeigen. Das macht viel aus; vor allem, wenn man selber mit anpacken möchte. Die Elektrotechnik ist auch in ihrem theoretischen Element nicht zu unterschätzen, schließlich kann man Strom außerhalb des Labors schlecht beobachten, was bedeutet, dass es unentbehrlich ist, die Grundlagen zu beherrschen und die Gefahren des elektrischen Stromes nicht zu unterschätzen.